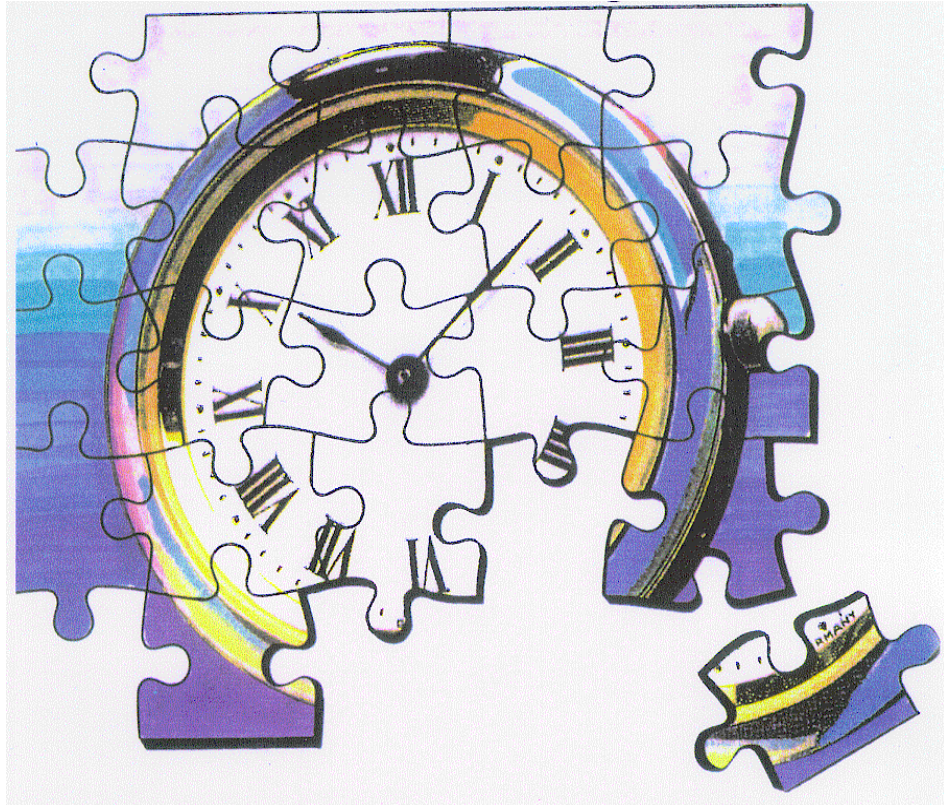


Zeitverwendung in Deutschland 2001/02



Haushaltsfragebogen

Haushalts-Nummer

--	--	--	--	--	--

Wer gehört zum Haushalt?

Einen Haushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften, d.h. ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren. Wer alleine wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt, und zwar auch dann, wenn er/sie mit anderen Personen eine gemeinsame Wohnung bewohnt (z.B. Wohnheimbewohner/-innen, Untermieter/-innen).

Mitglieder von Wohngemeinschaften zählen dann als Haushalt, wenn sie gemeinsam wirtschaften.

Auch zum Haushalt zählen vorübergehend abwesende Haushaltsmitglieder, die aus beruflichen oder sonstigen Gründen am Erhebungstag unterwegs sind (z.B. Erwerbstätige, die mehrere Tage beruflich unterwegs sind, Personen, die im Krankenhaus sind, Berufspendler/-innen usw.).

Nicht zum Haushalt gehören:

- Längerfristig außerhalb lebende Kinder (z.B. Student/-in),
- Wehr-/Zivildienstleistende, die nicht im Haushalt leben,
- Nur zu Besuch anwesende Personen (Aufenthalt weniger als 1 Jahr),
- Haushaltshilfen, landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Gesellen und Auszubildende, auch wenn sie Unterkunft und Verpflegung erhalten.

Stellung innerhalb des Haushalts:

Als 1. Person (Haupteinkommensbezieher/-in) gilt im Allgemeinen die Person mit dem größten Beitrag zum Haushaltseinkommen.

Falls mehrere Kinder, Verwandte oder sonstige Personen im Haushalt leben, bitte diese in der Reihenfolge des Geburtsdatums eintragen. Bitte geben Sie die Beziehung aller Haushaltsmitglieder zueinander an.

Beispiel

			Geschlecht 1 = männlich 2 = weiblich	Staatsangehörigkeit 1 = deutsch 2 = nicht deutsch	Familienstand 1 = verheiratet 2 = ledig 3 = geschieden 4 = verwitwet 5 = dauernd getrennt lebend	Beziehung aller Haushaltsmitglieder zueinander 1 = Haupteinkommensbezieher/-in 2 = Ehepartner/-in 3 = Lebensgefährte/-in 4 = Tochter/Sohn 5 = Schwester/Bruder 6 = Mutter/Vater 7 = Enkelkind 8 = Großmutter/-vater 9 = Schwiegertochter/-sohn 10 = Schwiegermutter/-vater 11 = Sonstiges Verwandtschaftsverhältnis 12 = Sonstige Beziehung (nicht 1 – 11)													
Nummer der Haushaltsmitglieder	Vorname	Geburtsdatum				Nr. der Haushaltsmitglieder													
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
1	Jan	03.06.1958	1	1	1	1													
2	Petra	11.02.1960	2	1	1	2													
3	Julia	26.10.1985	2	1	2	4	4												
4	Felix	03.08.1992	1	1	2	4	4	5											
5																			
6																			
7																			
8																			
9																			
10																			

Petra ist die Ehefrau von Jan = 2

Julia ist die Tochter von Petra = 4

Felix ist der Bruder von Julia = 5

Angaben über die Haushaltsmitglieder

1 Geben Sie bitte alle Personen an, die in Ihrem Haushalt leben. Tragen Sie den Vornamen, das Geburtsdatum, das Geschlecht, die Staatsangehörigkeit und den Familienstand sowie die Beziehung aller Haushaltsmitglieder zueinander ein.

Geschlecht

1= männlich
2= weiblich

Staatsangehörigkeit

1 = deutsch
2 = nicht deutsch

Familienstand

1 = verheiratet
2 = ledig
3 = geschieden
4 = verwitwet
5 = dauernd getrennt lebend

Beziehung aller Haushaltsmitglieder zueinander

1 = Haupteinkommensbezieher/-in
2 = Ehepartner/-in
3 = Lebensgefährte/-in
4 = Tochter/Sohn
5 = Schwester/Bruder
6 = Mutter/Vater
7 = Enkelkind
8 = Großmutter/-vater
9 = Schwiegertochter/-sohn
10 = Schwiegermutter/-vater
11 = Sonstiges Verwandtschaftsverhältnis
12 = Sonstige Beziehung (nicht 1 - 11)

Nummer der Haushaltsmitglieder	Vorname	Geburtsdatum				Nr. der Haushaltsmitglieder													
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
1						1													
2																			
3																			
4																			
5																			
6																			
7																			
8																			
9																			
10																			

Frage 3

Mieter/-innen bitten wir, die im Mietvertrag eingetragene Wohnfläche anzugeben.

Zur Wohnfläche zählen folgende Räume:

- Wohn- und Schlafräume (auch untervermietete sowie außerhalb des Wohnungsabschlusses befindliche Räume, wie z.B. Mansarden)
- Küchen
- Nebenräume (Flur, Bad, Toilette usw.)
- Privat genutzte Wohnräume, die auch teilweise oder zeitlich begrenzt gewerblich genutzt werden (z.B. Praxis- und Wartezimmer)
- Balkone bzw. Loggien zählen nur mit $\frac{1}{4}$ der Grundfläche.

Nicht dazu gehören Boden-, Keller- und Wirtschaftsräume.

Falls die Fläche der Wohnung nicht genau bekannt ist, genügt eine Schätzung.

Frage 4

Bei der Anzahl der Räume **nicht** mitzuzählen sind Küchen, Flure, Badezimmer, Toiletten, Garderoben, Abstell- oder Speisekammern, Treppenhäuser sowie Keller und Räume, die nur beruflich genutzt werden (Kellerräume, die jedoch für Wohnzwecke genutzt werden, sind anzugeben). Eine Küche, die auch zu anderen Zwecken genutzt wird, z.B. eine Wohn- oder Essküche, ist bei der Anzahl der Räume dagegen mitzuzählen. Das Gleiche gilt für Räume, die sowohl privat als auch beruflich genutzt werden.

Frage 5

- Eigentum

Hier sind sowohl Haushalte gemeint, bei denen das Eigentumsrecht nicht mit Personen außerhalb des Haushalts geteilt werden muss, als auch Haushalte, bei denen eine nicht dem Haushalt angehörende Person Miteigentümer/-in ist.

Haushalte in mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnungen, die sich als Wohnbesitzberechtigte bezeichnen (sie haben einen Wohnbesitzbrief), sind ebenfalls Eigentümer.

- Hauptmieter/-in bzw. Untermieter/-in

Als Hauptmieter/-in gilt, wer das Recht zur Wohnungsnutzung durch Mietvertrag (auch mündliche Vereinbarung) mit dem/der Eigentümer/-in des Gebäudes bzw. der Wohnung erworben hat. Haushalte haben auch dann ein Mietverhältnis, wenn die Miete durch andere als den Haushalt selbst (z.B. Sozialamt, karitative Einrichtungen, private Unterstützung) gezahlt wird.

Als Untermieter gelten alle Haushalte (auch Einzelpersonen) in einer Wohnung, denen Teile der Wohnung von dem/der Wohnungsinhaber/-in (Eigentümer/-in, Hauptmieter/-in) überlassen worden sind.

- Wohnung/Haus ist mietfrei überlassen

Hierunter ist die unentgeltliche Bereitstellung von Wohnräumen zu verstehen, unabhängig davon, ob Stromkosten, Wasserkosten etc. noch zu entrichten sind oder nicht. Zu dieser Kategorie zählen z.B. freies Wohnen in Altenheimen, kostenlose Betriebswohnungen, andere private oder staatliche Arrangements des kostenlosen Wohnens. Wird dagegen die Miete von anderen als dem Haushalt selbst bezahlt (z.B. Sozialamt, karitative Einrichtungen, private Unterstützung), gilt der Haushalt als Mieter.

Frage 6

Als Zweitwohnungen gelten hier alle Nebenwohnsitze, die zeitweilig von Haushaltsmitgliedern zum Wohnen genutzt werden, wie (möblierte) Zimmer am Arbeits- oder Ausbildungsort, im Wohnheim oder eine Ferienwohnung. Nicht dazu gehört eine Laube in einem Schrebergarten oder eine gemietete Ferienwohnung. Wohnungen, die in der Regel permanent an Haushaltsfremde vermietet werden, gehören nicht dazu. Zeitweise vermietete Wohnungen, die auch von dem Haushalt oder von einzelnen Haushaltsmitgliedern genutzt werden, gehören dagegen dazu.

2 In was für einem Gebäude wohnen Sie?

- Freistehendes Einfamilienhaus ☐ 1
- Doppelhaushälfte bzw. Reihenhaushälfte ☐ 2
- Wohnung/Appartement in einem Haus mit :
- weniger als elf Wohnungen ☐ 3
- elf oder mehr Wohnungen ☐ 4
- Sonstiges Haus/Gebäude ☐ 5

3 Welche Wohnfläche steht Ihnen in Ihrem Haus/ Ihrer Wohnung insgesamt zur privaten Verfügung?

Quadratmeter

4 Wie viele Zimmer stehen Ihrem Haushalt zur privaten Verfügung?

(ohne Flur, Badezimmer, WC und Küche, es sei denn, es handelt sich um eine Wohnküche)

Anzahl der Räume

5 Haben Sie diese Wohnung oder dieses Haus gemietet oder ist es Ihr Eigentum?

- Eigentum ☐ 1
- Hauptmieter/-in bzw. Untermieter/-in ☐ 2
- Wohnung/Haus ist mietfrei überlassen ☐ 3

6 Verfügen Sie über eine Zweitwohnung oder eine Ferienwohnung?

- Ja, Eigentum ☐ 1
- Ja, längerfristig gemietet (nicht nur für Urlaub) ☐ 2
- Nein ☐ 3

Frage 7

In dieser Frage soll die Ausstattung Ihres Haushalts mit Geräten und technischen Anschlüssen erfragt werden. Sie sollten nur die Geräte, die Ihr Haushalt nutzt - auch wenn dies sehr selten ist -, angeben. Haben Sie z.B. zwei alte Fernsehgeräte auf dem Dachboden, sind diese nicht mitzuzählen.

- **Camcorder:** Kombination von Videokamera und Videorecorder.
- **Pay-TV:** Zusätzliche Fernsehprogramme, die nur mit Decoder zu empfangen sind und extra bezahlt werden müssen.
- **ISDN-Anschluss:** („Integrated Services Digital Network“); arbeitet mit digitalen Signalen zur Übertragung von Sprache und Daten.
- **Internet-Anschluss:** Anschluss für die Kommunikation per Computer im weltweiten Computernetzwerk.
- **DVD-Laufwerk, -Gerät:** („Digital Versatile Disk“ oder „Digital Video Disk“); ähnlich der CD, aber mit höherer Speicherkapazität z.B. für digitalisierte Filme.
- **Waschmaschine und Wäschetrockner als Kombinationsgerät:** Geben Sie bitte bei beiden Geräten die Anzahl an.
- **PKW für den privaten Gebrauch:** Hier sind auch Firmenwagen, die Sie privat nutzen können, mitzuzählen.

**7 Welche der Gebrauchsgüter werden in Ihrem Haushalt genutzt?
Geben Sie bitte an, wie viele Geräte Sie jeweils nutzen.**

Es kommt bei den jeweiligen Gebrauchsgütern nicht darauf an, ob die Geräte Ihnen gehören, längerfristig gemietet sind oder Ihnen aus anderen Gründen zur Verfügung stehen.

	Anzahl
Fernsehgerät	<input type="text"/>
Videorecorder	<input type="text"/>
Videokamera/Camcorder	<input type="text"/>
Satellitenempfänger	<input type="text"/>
Kabelanschluss	<input type="text"/>
Pay-TV (z.B. Premiere)	<input type="text"/>
HIFI-Anlage	<input type="text"/>
Telefonanschluss, auch schnurlos	<input type="text"/>
Mobiltelefon (Handy)	<input type="text"/>
ISDN-Anschluss	<input type="text"/>
Anrufbeantworter	<input type="text"/>
Faxgerät/PC- Faxkarte	<input type="text"/>
PC (auch Laptops und Notebooks).....	<input type="text"/>
Internet-Anschluss	<input type="text"/>
DVD-Laufwerk, -Gerät	<input type="text"/>
Geschirrspülmaschine	<input type="text"/>
Mikrowelle	<input type="text"/>
Waschmaschine	<input type="text"/>
Wäschetrockner	<input type="text"/>
Kühlschrank/Gefrierkombination	<input type="text"/>
Tiefkühltruhe/Gefrierschrank	<input type="text"/>
PKW für den privaten Gebrauch (auch geleast)	<input type="text"/>
Motorrad/Moped/Motorroller/Mofa	<input type="text"/>
Fahrrad	<input type="text"/>
Wohnwagen/Wohnmobil	<input type="text"/>

Frage 8

Empfangene Hilfeleistung

Geben Sie bitte an, welche Hilfeleistungen Ihr Haushalt in den letzten 4 Wochen empfangen hat. Ist die Stundenzahl pro Woche sehr unterschiedlich, so soll die durchschnittliche Zeit genannt werden.

Falls Ihr Haushalt mehrere gleichartige Hilfen erhalten hat (z.B. Kinderbetreuung montags durch Nachbarn/Nachbarin, dienstags durch Freund/-in), rechnen Sie bitte die Zeiten zusammen. Falls hierbei eine Hilfe gegen Bezahlung erfolgte, eine andere unbezahlt, kreuzen Sie bitte die überwiegende Hilfeleistung an.

Wenn Sie eine Hilfeleistung empfangen haben, kreuzen Sie diese bitte an, unabhängig davon, ob Sie den Stundenumfang oder eine Bezahlung angeben können.

Bezahlt/unbezahlt:

Bezahlt: Hierunter sind Zahlungen, Gegenleistungen z.B. in Form von Nahrungsmitteln oder sonstigen Waren zu verstehen, die über einen symbolischen Charakter hinausgehen und als Entlohnung angesehen werden können.

- Kinderbetreuung

Gemeint ist die privat organisierte Betreuung von Kindern, wie z.B. Babysitten.

- Finanzielle Hilfe

z.B. Geldgeschenke, private Unterstützungszahlungen.

Frage 9

Gemeint sind hier auch Kindertagesheime, Sonderkindergärten, kindergartenähnliche Einrichtungen und Kinderläden. Außerdem der Besuch von Schulkindergärten, Kinderhorten und Vorklassen von Grundschulen, einschließlich entsprechender Einrichtungen an Sonderschulen.

Ebenso die Betreuung durch Tages- oder Pflegemütter, wenn die Betreuung nur Teile des Tages oder einzelne Tage der Woche umfasst. Der Ort der Betreuung spielt keine Rolle.

Nicht gemeint sind hier kurzfristige und unregelmäßige Vereinbarungen für die Kinderaufsicht sowie die Schule, wohl aber eine Betreuung in der Schule außerhalb der Unterrichtszeit.

Frage 10

Gemeint ist grundsätzlich – unabhängig von einer Einstufung gemäß dem Bundespflegegeldgesetz – die vorübergehende oder ständige Betreuung von Haushaltsmitgliedern aus Altersgründen, aufgrund Krankheit oder Behinderung – auch bei Kleinkindern.

Nicht einzubeziehen ist die alltägliche Kleinkindbetreuung/-erziehung.

Empfangene Hilfe- oder Unterstützungsleistungen

- 8 Geben Sie bitte an, welche Hilfe Ihr Haushalt innerhalb der letzten vier Wochen von Privatpersonen außerhalb des Haushalts empfangen hat, wie viele Stunden pro Woche Ihr Haushalt diese Dienste in Anspruch genommen hat und ob die Hilfeleistung überwiegend bezahlt oder unentgeltlich war.**

Empfangene Hilfeleistung		Stunden pro Woche	bezahlt	unbezahlt
Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gartenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Putzen, Aufräumen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einkaufen und Besorgungen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Von Nachbarn, Freunden, Verwandten wurde nach dem Rechten gesehen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Versicherungs-, Ämter- und Behördenangelegenheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gespräche, Ratschläge bei Problemen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alten- und Krankenpflege	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reparieren und Bauen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reparatur und Wartung von Fahrzeugen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haustierpflege	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zubereiten von Mahlzeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Transport und Umzüge	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Hilfe	<input type="checkbox"/>			
Keine Hilfeleistung empfangen	<input type="checkbox"/>			

- 9 Nutzen Sie ein regelmäßiges Angebot zur Kinderbetreuung, wie Krippe, Kindergarten, Kindertagesstätte oder Tagesmutter?**

Ja ☐

Nein ☐

- 10 Sind Haushaltsmitglieder dauernd oder für einen längeren Zeitraum pflegebedürftig?**

Ja ☐

Nein ☐

Frage 11

Tragen Sie bitte für jede Möglichkeit **entweder** in die erste Spalte die Zahl der Minuten ein, die für den Fußweg benötigt werden, **oder** kreuzen Sie in der zweiten Spalte an, wenn diese Möglichkeit zu Fuß nicht für Sie erreichbar ist.

11 In welcher Zeit sind folgende Einrichtungen, Angebote oder Personen dieser Liste für Sie im Wohngebiet zu Fuß erreichbar – oder sind diese Einrichtungen zu Fuß gar nicht für Sie erreichbar? (Geben Sie bei mehreren Möglichkeiten bitte immer die kürzeste Entfernung an. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie die Einrichtungen/Angebote tatsächlich nutzen.)

	... zu Fuß erreichbar in ... Minuten (bitte Zahl der Minuten eintragen)	... zu Fuß nicht erreichbar	weiß nicht
Haltestelle für öffentliche Verkehrsmittel	<input type="text"/> Minuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf	<input type="text"/> Minuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Großeinkauf, Einkaufszentrum	<input type="text"/> Minuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin	<input type="text"/> Minuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderkrippe, Kindergarten	<input type="text"/> Minuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderspielplatz	<input type="text"/> Minuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundschule	<input type="text"/> Minuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weiterführende Schule	<input type="text"/> Minuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einrichtung für ältere Menschen (z.B. Tagesstätte)	<input type="text"/> Minuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Möglichkeiten, "Gleichgesinnte" zu treffen (z.B. Selbsthilfegruppe, Bastelkreis)	<input type="text"/> Minuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kino	<input type="text"/> Minuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bibliothek, öffentliche Bücherei, Bücherbus	<input type="text"/> Minuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weiterbildungsangebote (z.B. Volkshochschule)	<input type="text"/> Minuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einrichtung oder Angebote für Jugendliche	<input type="text"/> Minuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gaststätte, Café, Kneipe etc.	<input type="text"/> Minuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportanlage, Fitness-Studio, Schwimmbad	<input type="text"/> Minuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentlich zugängliche Park-, Grünanlage, auch Wald, Feld oder Wiesen	<input type="text"/> Minuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwandte	<input type="text"/> Minuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freunde/Freundinnen	<input type="text"/> Minuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Frage 12

Diese Frage bezieht sich auf die aktuelle Situation und die laufenden Einkommen. Es sind die Einkommen aller Haushaltsmitglieder zu berücksichtigen. Auch das Einkommen von Kindern unter 18 Jahren ist einzubeziehen, sofern es dem Haushalt von außen zufließt und nicht von den Eltern an die Kinder für kleinere Hilfen oder als Taschengeld gezahlt wird. Es sind auch Einkommen zu berücksichtigen, die nicht einzelnen Personen, sondern dem Haushalt insgesamt zufließen, wie beispielsweise Wohngeld.

Unterhaltsvorschussleistungen

Diese können für Kinder (max. bis zum 12. Lebensjahr) auf Antrag entsprechend dem „Gesetz zur Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen“ gewährt werden.

Unterhaltszahlungen

z.B. Unterhaltszahlungen bei getrennt lebenden bzw. geschiedenen Ehepartnern, Unterhaltszahlungen an Kinder oder finanzielle Unterstützungen an Studierende.

Frage 13

Falls ein Haushalt mehrere Einkommensquellen hat, ist eine davon als wichtigste Quelle anzugeben. Wenn ein Haushalt mehrere Einzeleinkommen aus einer Quelle bzw. einer Einkommensart (z.B. aus Vermietung) bezieht, dann soll die Gesamtsumme aus der Quelle als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

Frage 14

Das monatliche Haushaltsnettoeinkommen wird errechnet aus der Summe der Einkünfte aller Haushaltsmitglieder:

Das **Nettoeinkommen** ist normalerweise der Betrag, der nach Abzug von Steuern und Beiträgen zur Sozialversicherung und privaten Krankenversicherungen (keine privaten Zusatzversicherungen) von den Bruttoeinkünften zur Verfügung steht. Falls das Einkommen in den einzelnen Monaten unterschiedlich ist, geben Sie bitte den Durchschnitt an, und zählen Sie bitte noch eventuelle zusätzliche Einkünfte wie z.B. Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen etc. hinzu, um zum monatlichen Nettogesamteinkommen zu gelangen.

Tragen Sie hier bitte die Summe aller Nettoeinkommen ein, die dem Haushalt von außen zufließen. Wenn dem Haushalt noch weitere Einkommensarten neben den in Frage 12 explizit aufgeführten Einkommensarten zukommen, sind auch diese zu berücksichtigen. Auch das Einkommen der Kinder, das dem Haushalt von außen zufließt, soll hier mit berücksichtigt werden, z.B. auch Waisenrenten, Alimentezahlungen, Ausbildungshilfen o.ä.

Falls es regelmäßige Einkommensbestandteile gibt, die in ihrer Höhe im Laufe des Jahres unterschiedlich sind, dann geben Sie bitte einen Monatsdurchschnitt an.

12 Ein Haushalt kann verschiedene Einkommensquellen haben und mehr als ein Haushaltsmitglied kann dazu beitragen. Welche der folgenden Einkommensquellen hat Ihr Haushalt zur Zeit?

(Sie können hier mehrere Kreuze machen)

Einkommensquellen des Haushalts

- | | |
|--|--------------------------|
| (1) Lohn oder Gehalt, d.h. Einkommen aus unselbständiger Tätigkeit | <input type="checkbox"/> |
| (2) Einkommen aus selbständiger Tätigkeit oder Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit..... | <input type="checkbox"/> |
| (3) Rente/Pension | <input type="checkbox"/> |
| (4) Arbeitslosengeld/ -hilfe | <input type="checkbox"/> |
| (5) Sozialhilfe | <input type="checkbox"/> |
| (6) Sonstige öffentliche Zahlungen, z.B. Wohngeld, Unterhaltsvorschussleistungen, Pflegegeld u.ä. | <input type="checkbox"/> |
| (7) Stipendien/BaföG | <input type="checkbox"/> |
| (8) Kindergeld | <input type="checkbox"/> |
| (9) Einkommen aus Kapitalvermögen oder Vermietung und Verpachtung | <input type="checkbox"/> |
| (10) Private Unterhaltszahlungen durch Eltern, Ehepartner/-in etc. | <input type="checkbox"/> |

13 Welche ist davon die Haupteinkommensquelle?

(Bitte geben Sie die Nummer aus Frage 12 an)

Nr.

14 Wie hoch ist Ihr monatliches Haushaltsnettoeinkommen?

(Falls Sie den genauen Betrag nicht wissen, geben Sie bitte eine möglichst genaue Schätzung an. Denken Sie bitte daran, Sonderzahlungen wie etwa Weihnachts- oder Urlaubsgeld anteilig auf das Monatseinkommen anzurechnen)

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen

(Bitte entweder in DM oder Euro eintragen)

DM

oder

Euro

Ende

Kann keine genaue Angabe machen ☐



15 Können Sie uns die Einkommensgruppe nennen, in der Ihr monatliches Haushaltsnettoeinkommen liegt?

- | | | | |
|-----------------------------|---|--------------------------|---|
| unter 1 950 DM | (unter 1 000 Euro) | <input type="checkbox"/> | 1 |
| 1 950 DM bis unter 2 440 DM | (1 000 Euro bis unter 1 250 Euro) | <input type="checkbox"/> | 2 |
| 2 440 DM bis unter 2 930 DM | (1 250 Euro bis unter 1 500 Euro) | <input type="checkbox"/> | 3 |
| 2 930 DM bis unter 4 880 DM | (1 500 Euro bis unter 2 500 Euro) | <input type="checkbox"/> | 4 |
| 4 880 DM bis unter 7 310 DM | (2 500 Euro bis unter 3 750 Euro) | <input type="checkbox"/> | 5 |
| 7 310 DM bis unter 9 750 DM | (3 750 Euro bis unter 5 000 Euro) | <input type="checkbox"/> | 6 |
| 9 750 DM oder mehr | (5 000 Euro oder mehr) | <input type="checkbox"/> | 7 |

Rechtliche Hinweise für die Befragten

I. Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung erfolgt im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Sie wird vom Statistischen Bundesamt in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern bundesweit in 5000 privaten Haushalten durchgeführt. Sie dient der Gewinnung statistischer Daten über die Zeitverwendung privater Haushalte als Grundlage für politische Maßnahmen im Bereich der Frauen- und Familienpolitik.

II. Rechtsgrundlage

Die Erhebung erfolgt aufgrund § 7 Abs. 1 des Bundesstatistikgesetzes (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt geändert worden ist durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. August 2000 (BGBl. I S. 1253).

Die Auskunftserteilung ist freiwillig.

III. Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

IV. Hilfsmerkmale, Löschen, Haushaltsnummer

Name und Anschrift sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden zusammen mit dem Erhebungsvordruck nach Abschluss der Prüfung auf Vollständigkeit und Schlüssigkeit vernichtet.

Die Haushaltsnummer dient der Unterscheidung der bei der Erhebung beteiligten Haushalte. Sie besteht aus je einer Kennziffer für das Bundesland und der Haushaltsnummer.

Die im Erhebungsvordruck als Hilfsmerkmal anzugebenden Vornamen dienen der zutreffenden Zuordnung der Erhebungsmerkmale zu den Haushaltsmitgliedern.